

## **Der Chemieunterricht an der Oberschule Peitz**

orientiert sich an den von der Kultusministerkonferenz (16.12.2004) formulierten „Bildungsstandards im Fach Chemie für den Mittleren Schulabschluss“. Er leistet seinen speziellen Beitrag zur naturwissenschaftlichen Grundbildung der „Generation von Morgen“.

Ziel unseres Chemieunterrichtes ist es, für Schüler der Klassenstufen 8 – 10 naturwissenschaftliche Phänomene erfahrbar zu machen und über diese fach- und adressatengerecht kommunizieren zu können. Die in unserem Chemieunterricht erworbenen naturwissenschaftlichen Kompetenzen schaffen die Grundlage für anschlussfähiges und berufsbezogenes Lernen.

(Quelle: Beschlüsse der KMK; Luchterhand, 2005; S. 6)



## **Grundsätze des Mathematikunterrichts**

Von Beginn an versuchen wir im Fach Mathematik durch Genauigkeit, Sorgfalt und sauberes Arbeiten beim Strukturieren der Aufgaben den Schülern mathematische Denk- und Arbeitsweisen zu vermitteln.

Die Aufgabenstellungen sind altersgemäß, bei den einzelnen Themen differenziert, orientiert an den Bildungsstandards, an der Nähe zur Praxis und an der täglichen Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler.

Wir legen Wert auf konstruktives Problemlöseverhalten und Anwenden unterschiedlicher Strategien, sowie das Übertragen von Problemen auf Sachverhalte in anderen Fächern (fachübergreifender Unterricht).

Möglichst viele Schüler nehmen am Känguruwettbewerb, an Mathe im Advent und an der Mathematikolympiade teil. Bei den Schülern soll die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik gefördert werden.

# Grundsätze im Fach Musik

1. Die Freude an der Musik soll im Unterricht geweckt, erhalten und gefördert werden.
2. Die Interessen der Schülerinnen und Schüler werden aufgegriffen und einbezogen, indem z.B. aktuelle Songs gesungen werden.
3. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Musikunterricht möglichst oft selber aktiv sein.
4. Musiktheorie und Musikpraxis werden miteinander verbunden.
5. Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch die Möglichkeit, in einem Schulchor zu singen oder an Musical-Fahrten teilzunehmen.



## **Grundsätze im Fach Geografie**

1. Raum wird als " Container" aufgefasst, in denen bestimmte Sachverhalte der physisch- materiellen Welt enthalten sind. Räume sind als Wirkungsgefüge natürlicher und anthropogener Faktoren zu verstehen. Sie sind das Ergebnis von landschaftsgestaltenden Prozessen oder der durch Menschen.

2. Raum wird als System von Lagebeziehungen materieller Objekte gesehen. Im Mittelpunkt stehen die Bedeutung von Standorten, Lagerelationen und Distanzen für das Gestalten gesellschaftlicher Realitäten.

3. Den Raum soll man als Kategorie der Sinneswahrnehmung erkennen und damit als Anschauungsformen. Das dient der Einordnung der Wahrnehmungen.

4. Räume werden in der Perspektive ihrer sozialen, technischen und politischen Konstruiertheit aufgefasst. Stets sollte hinterfragt werden, wer unter welchen Bedingungen über bestimmte Räume kommuniziert, sie fortlaufend produziert und durch alltägliches Handeln reproduziert.

5. Grundsätze sollen im allgemeinen verdeutlichen, dass sich das Fach seiner gesellschaftlichen Verantwortung stellt und dazu beitragen will, antworten auf wichtige gesellschaftliche Anliegen zu finden.